



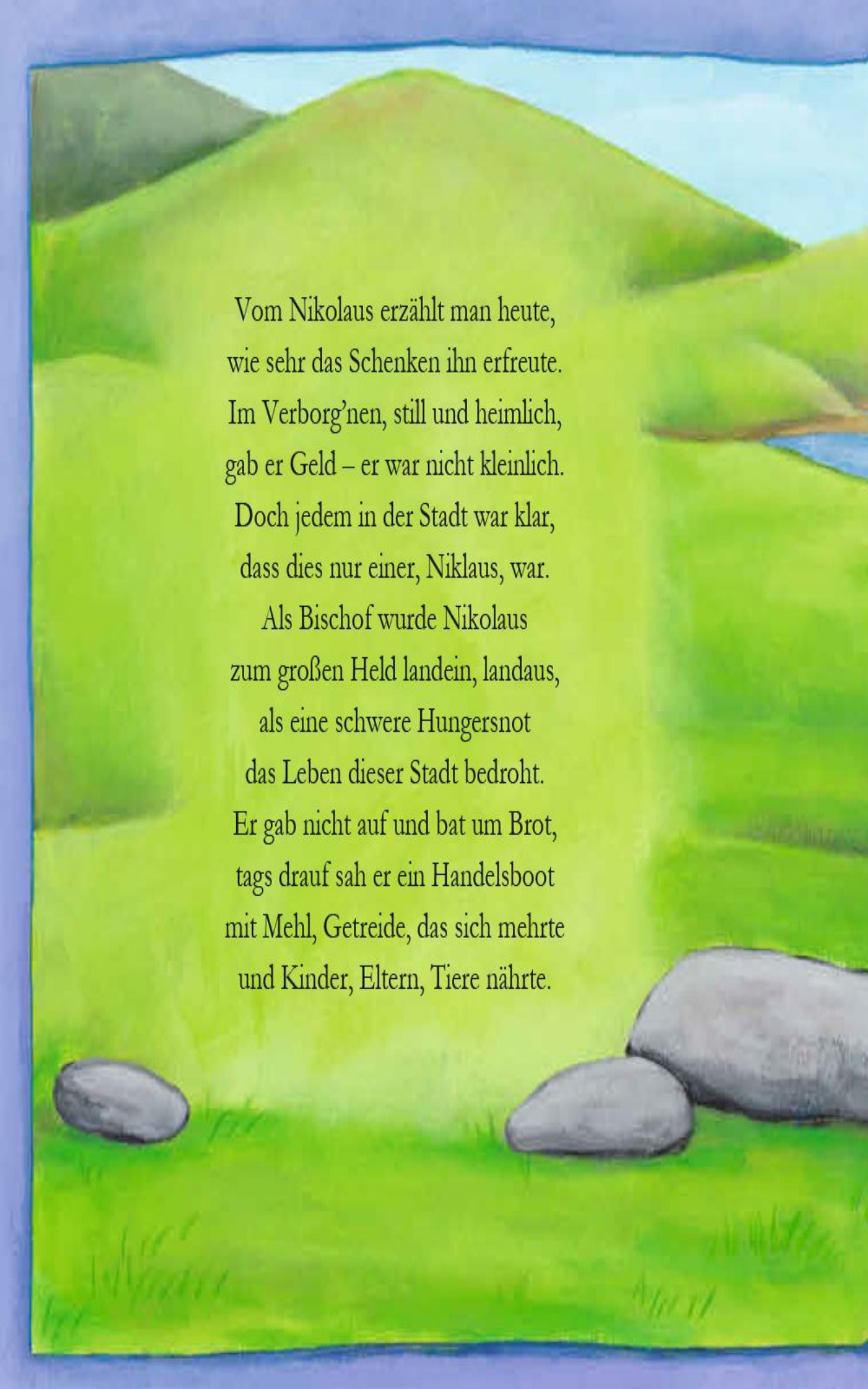
# Lasst uns Nikolaus feiern

Lene März • Rike Janßen

GABRIEL



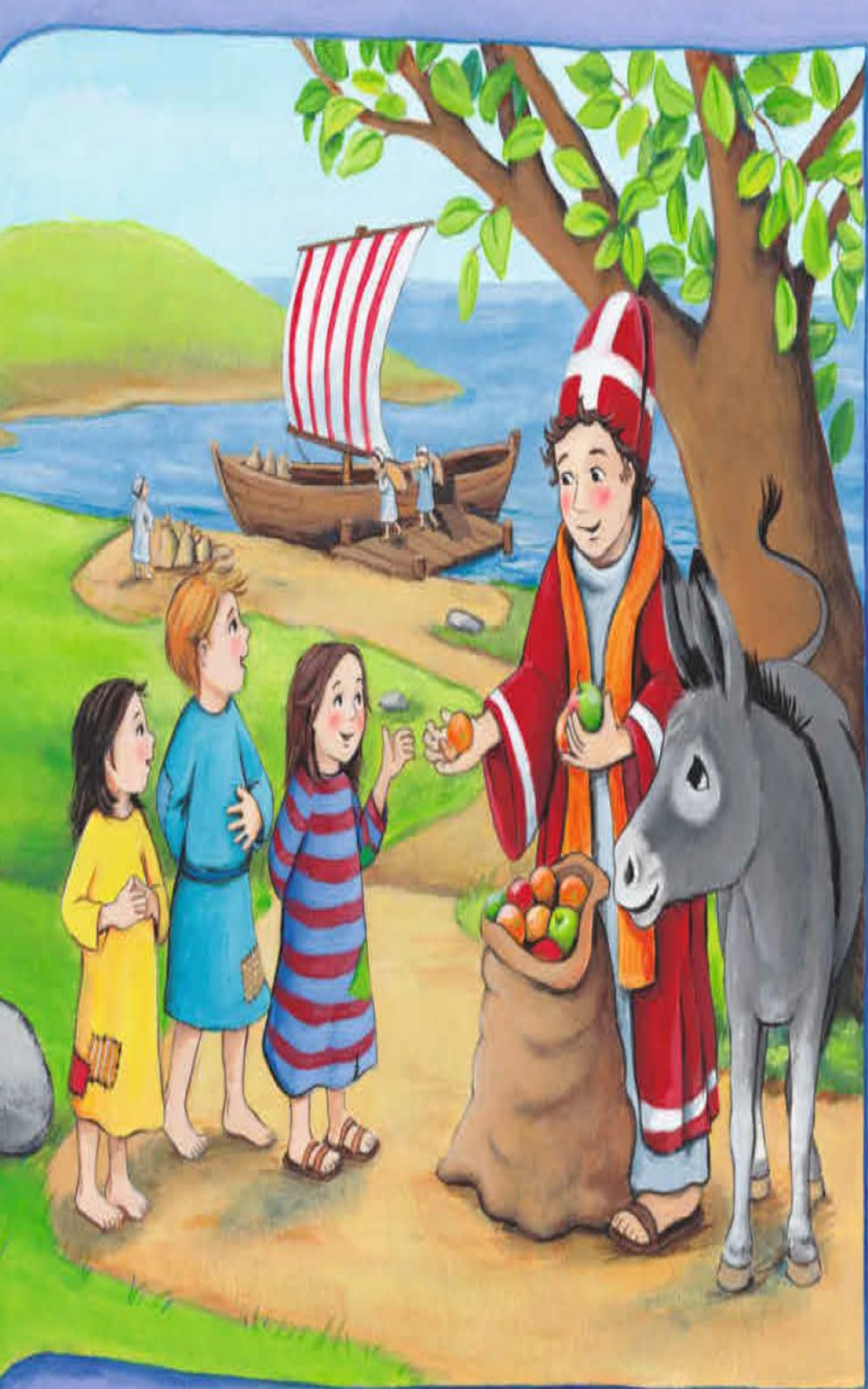




Vom Nikolaus erzählt man heute,  
wie sehr das Schenken ihn erfreute.  
Im Verborg'nen, still und heimlich,  
gab er Geld – er war nicht kleinlich.  
Doch jedem in der Stadt war klar,  
dass dies nur einer, Niklaus, war.

Als Bischof wurde Nikolaus  
zum großen Held landein, landaus,  
als eine schwere Hungersnot  
das Leben dieser Stadt bedroht.  
Er gab nicht auf und bat um Brot,  
tags drauf sah er ein Handelsboot  
mit Mehl, Getreide, das sich mehrte  
und Kinder, Eltern, Tiere nährte.









Am Abend dann vor Nikolaus  
stell'n alle ihre Schuhe raus,  
denn so will es der Weihnachtsbrauch  
und Mama, Papa tun es auch.  
Am nächsten Morgen ist was los.  
Das Staunen, das ist riesengroß.





Wer kommt da mit schwerem Schritte?  
Schreitet festlich in die Mitte?  
Niklaus ist es! Und huckepack  
trägt er den schweren, großen Sack.  
Die Kinder treten einzeln vor  
und flüstern Wünsche ihm ins Ohr.  
Auch lächelt er bei manchem Reim  
in seinen weißen Bart hinein.  
Zum Schluss erhalten alle Päckchen  
mit Tannenschmuck auf kleinen Säckchen.  
Man feiert, dann zieht Nikolaus ...  
Wohin? Zu einem andern Haus.





